

PRESSEAUSSENDUNG

DIE NEUEN

DIE
KUNST
SCHAFFENDEN
GALERIE IM OÖ KULTURQUARTIER

Sandra Lafenthaler, Lorenzo Orsenigo, Helena Sekot und Bianca Straßmayr

20.01. – 13.02. 2026

Eröffnung, MO, 19.01.2026 // 19 Uhr

PREVIEW ab 17 Uhr

Zusatzveranstaltung: SA, 31.01. // 16 Uhr:

BODY-PERCUSSION-PERFORMANCE – Lorenzo Orsenigo

MEET THE ARTISTS: SA, 20. + 31.01. und 07.02. 2026 13 – 17 Uhr

Traditionsgemäß eröffnen DIE KUNSTSCHAFFENDEN das neue Jahr mit einer Ausstellung, die ganz den neu aufgenommenen Mitgliedern gewidmet ist. Diese Präsentation versteht sich nicht nur als Willkommensgeste, sondern auch als lebendige Einladung an die Öffentlichkeit, einen ersten, unmittelbaren Einblick in deren künstlerische Positionen zu gewinnen.

In diesem Jahr dürfen wir vier neue Kunstschauffende in unseren Reihen begrüßen: **Sandra Lafenthaler, Lorenzo Orsenigo, Helena Sekot und Bianca Straßmayr**. Ihre Arbeiten bilden einen spannenden Querschnitt zeitgenössischen künstlerischen Schaffens und zeigen, wie vielfältig, experimentell und persönlich heutige Kunst sein kann.

Ob malerische Gesten, konzeptuelle Ansätze oder materialbezogene Experimente – jede Position ergänzt das bestehende Spektrum der Vereinigung um neue Perspektiven. Damit wird nicht nur das künstlerische Profil des Vereins erweitert, sondern auch ein Zeichen dafür gesetzt, wie wichtig Offenheit, Austausch und künstlerische Weiterentwicklung innerhalb einer Gemeinschaft sind.

Mit dieser Ausstellung geben wir unseren neuen Mitgliedern Raum, ihre Arbeitsweisen zu zeigen, ihre Themen sichtbar zu machen und mit dem Publikum in Dialog zu treten. Die Präsentation steht für Aufbruch, Neugier und das gemeinsame Weiterdenken von Kunst im Jetzt.

DIE KUNSTSCHAFFENDEN
Galerie im OÖ Kulturquartier

Landstraße 31 // 4020 Linz
Di - Fr 14 - 18 Uhr // Sa 13 - 17 Uhr

+43 (0)732 / 77 98 68
+43 (0)660 / 22 47 050

info@diekunstschauffenden.at
www.diekunstschauffenden.at

Sandra Lafenthaler (*1980) ist gelernte Floristin studierte zwei Jahre Malerei an der Universität für angewandte Kunst in Wien, bevor sie als Selbstversorgerin und freiberufliche Künstlerin ein Haus im Mölltal in Kärnten bezog.
Seit 2013 lebt sie in Linz/Donau, wo sie seit 2019 wieder freiberuflich tätig ist.

Ihre künstlerische Tätigkeit erstreckt sich über Malerei und Zeichnungen die sie teils beidhändig anfertigt. Ihre Vielfältigkeit bringt sie in Serien zum Ausdruck, in denen sie mit verschiedenen Techniken experimentiert.

Lorenzo Orsenigo ist ein engagierter und vielseitiger Perkussionist, Performer und künstlerischer Forscher mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer und experimenteller Musik. Seine Arbeit zeichnet sich durch interdisziplinäre, improvisatorische und performative Ansätze aus, die er sowohl solistisch als auch im Duo mit der Gitarristin Verena Merstallinger entwickelt.

Er kollaboriert regelmäßig mit Orchestern, Kammerensembles und Bands in mehreren Ländern weltweit. Ausgebildet in Como und Oslo verfolgt er derzeit ein künstlerisches Doktorats-studium an der Kunstudienanstalt Graz.

Zu seinen jüngsten Höhepunkten zählen eine Soloausstellung im ESC medien kunst labor (2025), der Erste Preis beim Tiziano Rossetti International Competition (CH, 2021), der Dritte Preis beim Lams Matera (IT, 2021) sowie eine Einladung als New Music/Research Artist zur PASIC (Indianapolis, USA, 2022).

Helena Sekot erforscht in ihrer künstlerischen Praxis (*1996 in Weinheim, DE) Themen wie Beständigkeit und Vergänglichkeit anhand von Materialien wie Keramik und Glas. Häufig erweitert sie ihre künstlerische Praxis durch fotografische, klang- und videobasierte Installationen.

Ihre interdisziplinären Arbeiten wurden unter anderem in der Einzelausstellung Lichte Substanz im Rahmen des Preises „Keramik im Pulverturm“ in Oldenburg sowie in zahlreichen Gruppenausstellungen präsentiert.

Im Februar 2026 zeigt sie eine neue Werkserie in der Gmundner Keramik, die während ihrer Residency in der AoCG zum Thema Moorlandschaften entstanden ist.

Bianca Straßmayr ist gelernte Bildhauerin und hat sich intensiv mit Keramik auseinandergesetzt. Die langjährige Arbeit als Modellbauerin in einer Keramikmanufaktur prägte ihre präzise Arbeitsweise und ihr tiefes Verständnis für Material und Form.

In ihrer künstlerischen Praxis beschäftigt sie sich mit den Schwere- und Spannungsmomenten menschlicher Erfahrung – mit Empfindungen, die sich körperlich einschreiben. Keramik dient ihr dabei als Medium, das die Gegensätze von Dauer und Zerbrechlichkeit in sich trägt und zum Resonanzraum für Empfindung und körperliche Erfahrung wird.